



## Ein Rückblick auf das erste Jahr „Konfi 3“

Am 15. Juli verabschiedeten wir den ersten Jahrgang der Konfi 3 - Kids. Ein Jahr lang waren wir zusammen mit den Drittklässlern unterwegs. Als Team waren wir mindestens genauso gespannt wie die Kinder, wie unsere gemeinsame Zeit wohl werden würde.

Wir haben eine Menge zusammen erlebt: Wir lernten einander und Gott kennen. Wir sangen, malten und bastelten. Hörten Geschichten über Jesus und die Welt, in der er lebte. Wir erkundeten unsere Kirche und lernten den Gottesdienst kennen. Suchten Schätze und fanden Gott. Wir suchten Worte, um mit Gott zu sprechen. Wir erlebten das Kirchen-

jahr: Erntedank, die Adventszeit und das Krippenspiel zu Weihnachten und hörten die Geschichten zu Ostern und Pfingsten. Wir fragten uns, was unsere Taufe bedeutet und was uns da eigentlich geschenkt wurde. Wir feierten eine Taufe und viele Kindergottesdienste. Wir freuten uns auf eine Freizeit in Ahlhorn und mussten zuhause bleiben. Wir feierten das erste Abendmahl mit den Kindern.

Die Kinder, ihre Geschwister, Eltern und Paten haben unsere Gemeinde sehr bereichert. Sie haben unsere Gottesdienste noch lebendiger gemacht und es war schön zu beobachten, wie sie sich immer mehr in unserer Gemeinde zu Hause fühlten. Nicht nur die Kleinen haben in dieser Zeit von den Großen



gelernt, sondern immer auch die Großen von den Kleinen. Viele Fragen der Kinder haben uns sehr beeindruckt.

Das erste Jahr ist nun um, aber das muss keinen Abschied bedeuten. Es bedeutet vielmehr, dass nun ein Anfang gemacht ist. Nach den Sommerferien beginnt wieder der Kindergottesdienst. Und bis zum zweiten

Konfi-Jahr in der siebten Klasse werden die Kinder immer wieder für Aktionen in unsere Gemeinde eingeladen. Und natürlich steht unsere verschobene Freizeit noch aus. Es war eine sehr schöne Zeit mit euch!

*Vikarin Femke Beckert*

Die bisherige Regelung, Konfirmandenzeit in den Klassen 7+8, ist seit einem Jahr von „Konfi 3“ abgelöst worden. Das erste Konfirmandenjahr beginnt in der dritten Klasse und endet mit dem ersten Abendmahl. Das zweite Konfirmandenjahr findet wöchentlich in der siebten Klasse statt und endet mit der Konfirmation. In den Jahren dazwischen laden wir zu kleineren coolen Aktionen ein. Die Schüler, die in diesem Jahr in die Klassen 5 bis 7 kommen, haben noch Konfirmandenzeit in den Klassen 7 und 8.

**Alle, die jetzt in die 3. oder 7. Klasse gekommen sind, und noch nicht zur Konfirmandenzeit angemeldet sind, können sich noch bis zum 5. September anmelden.**  
**Herzliche Einladung**

Sage uns niemand, Drittklässler seien alles ganz genau wissen. noch zu klein für Konfirmandenzeit. Grundschüler lassen sich auch spielerisch begeistern. Manche Konfi-Themen werden als Schnitzel-Alter ist die Offenheit für Religion bejagd gestaltet. Mit Freude laufen die Kinder los und suchen den nächsten Zettel mit einer wichtigen Information oder einer interessanten Frage. Neugierig untersuchen sie ein Haus aus biblischen Zeiten im Modell und wollen buntes und kreatives Programm, ge-



paart mit spielerischem Erleben und einem offenen Ohr für alle Fragen der Kinder, bestimmen die wöchentlichen Treffen.

Die Grundlage für ein Interesse am Glauben und einem Leben im Glauben wird im Grundschulalter gelegt. Die Fragen zum Glauben und Leben sind bei den Drittklässlern dieselben wie bei den Achtklässlern. Drittklässler formulieren sie nur anders als Achtklässler. Und sie stellen ihre Fragen direkter, noch unbefangen und ehrlich. Das bereichert die Treffen und macht sie für alle interessant.

Achtklässler lassen sich oft - pubertätsbedingt - wenig begeistern für Themen, die bei ihnen nicht oben auf liegen. Auch ist einigen von ihnen spielen und singen „peinlich“. Drittklässler lassen sich gerne auf alles ein, was man ihnen anbietet - solange es bunt und abwechslungsreich ist. Und genau das ist Konfirmandenzeit.

Beim Rückblick auf das erste Konfi-Jahr blickten die Kinder begeistert zurück auf das erste Jahr, das ihnen Spaß gemacht hat: „besonders die Spiele“ und „die Schnitzeljagden“, „und dass wir gebastelt und gesungen haben“, „dass wir die Jesusgeschichten nachgespielt haben“ und „die Arbeitsblätter“, „auch der Kindergottesdienst“, „und als wir beim Thema

Abendmahl gegessen und getrunken haben“ und „einen Film gesehen haben“ und... und ... und ....

Konfi 3 macht Spaß, nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitarbeitenden. Interessierte (Groß-)Eltern oder Taufpaten dürfen gerne ihre Kinder begleiten... - nicht nur zum Gottesdienst, sondern auch zu den wöchentlichen Treffen.

Seit Corona konnte nicht mehr ganz so unbeschwert gespielt werden, mussten wir doch die ganze Zeit über Abstand voneinander halten. Aber auch da ist es gelungen, ein abwechslungsreiches und kreatives Programm zu gestalten. Oft hieß es dann am Ende der Stunde: „Was? Schon vorbei?“

Konfi 3 macht Spaß und wir haben mit den Kindern viel erarbeitet. Das erste Konfi 3-Jahr ist aus unserer Sicht sehr gelungen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Jahrgang, wenn es nach den Sommerferien wieder heißt „Konfi 3 - wir sind dabei.“

*Eva Hachmeister-Uecker  
Michael Harald Uecker*



## Das erste Mal zum Abendmahl

### Feierlicher Abschluss des ersten Jahres unserer Konfi 3-Kinder

*Nur mit ihrem engsten Familienkreis konnten die Konfi 3-Kinder zum ersten Mal am Heiligen Abendmahl teilnehmen.*

Seit Mitte Juli dürfen die ersten (jüngeren) Kinder in unseren Gottesdiensten am Abendmahl teilnehmen. Bislang waren die Vorkonfirmanden zugelassen, sobald sie im Unterricht das Thema Abendmahl abgeschlossen hatten. Nun kommen die ersten Konfi 3-Kinder dazu. Auch sie haben sich auf ihren Treffen vor den Sommerferien intensiv mit dem Thema befasst: Jesus lädt uns ein an seinen Tisch. Wir teilen Brot und Wein/Saft und erinnern uns an Jesus, an sein Sterben und Auferstehen, an das Leben, das er uns schenkt. Er verzeiht uns unsere Fehler.

Wenn wir Brot und Wein/Saft teilen, erleben wir Gemeinschaft: untereinander, mit Gott, der mit seiner Kraft unter uns ist. Wir erleben Gemeinschaft auch mit Jesus, der in Brot und Wein/Saft zu uns kommt und mit uns feiert - wie damals, kurz vor seinem Tod mit seinen Jüngern. Beim Abendmahl sitzen wir mit Jesus an einem Tisch. Jedes Kind hat sich selbst gemalt und sitzt mit Jesus zusammen, um zu feiern. Sehr andächtig empfangen die Kinder zusammen mit ihren Eltern das erste Abendmahl, hygienisch sicher und sauber gereicht unter einer Plexiglas-scheibe.



Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter hat uns ein dezentes, bewegliches Gestell mit Plexiglasscheibe gebaut. Die Pastoren hinter der Scheibe tauchen mit frisch desinfizierten Händen die Oblate in den Kelch und legen sie anschließend den Teilnehmenden in die Hand. So können wir auch in Coronazeiten sicher und hygienisch einwandfrei Abendmahl feiern!

